tanen im Fluge erobert habe durch seine weise Regierung, seine treue Fürsorge und sein menschenfreundliches Wesen. Die Staatsbeamten bringen ihm als Geburtstagsgabe unwandelbare Treue dar, das Bindeglied zwischen Fürst und Volk, das stärkste Lebenselement des deutschen Volkstums. Pastor Plotz beantwortete alsdann in beredten Worten die beiden Fragen: „Was ist Treue?“ und „Woher der Name?“ Er warnte vor der falschen Treue, die der Untreue bedenklich nahe kommt, vor Egoismus in Erfüllung der Berufspflicht und mahnte zur Wahrhaftigkeit, die dann innere Befriedigung, innere Sicherheit und schließlich trotz mancherlei Anfeindungen den wahren Sieg davontragen muß. Die Treue ist die Stimme aller Tugend. In diesem Sinne treten die Staatsbeamten vor ihren König und Herrn am Vorabend seines Geburtstages. Von den sächsischen Staatsbeamten soll es heißen: Wenn alle untreu werden, so bleiben wir doch treu! Die kurze, aber begeisternde Rede klang aus in ein dreifaches Hoch auf den geliebten Landesherrn. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde ein Glückwunsch- und Huldigungstelegramm an den König abgesandt. Den unterhaltenden Teil des Festabends bestritten die Königl. Kammersängerin Magdalene Seebe, die, ausgezeichnet bei Stimme, Brahmssche Lieder sang, feinfühlig begleitet von Kammermusikus Georg Pietzsch, der Gesangverein der Staatseisenbahnbeamten und die Kapelle des 1. Grenadier-Regiments Nr. 100.

Auszeichnungen und Veränderungen im Heere.

Ordensverleihungen.

Se. Majestät der König hat verliehen: **das Komturkreuz 1. Klasse des Verdienstordens:** dem Generalleutnant Krug v. Nidda, Kommandeur der Div. 24; **das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens:** den Generalmajoren: Schramm, Kommandeur der Feldart.-Brig. 32, v. Gersdorff, Kommandeur der Inf.-Brig. 63, dem Wirklichen Geheimen Kriegsrat Feine, Justitiar des Kriegsministeriums; **das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens:** dem Obersten Einert, Kommandeur des Inf.-Regts. 139, den Oberstleutnants: Frhr. v. Düring beim Stabe des Inf.-Regts. 139, Frhr. v. Ompteda beim Stabe des Inf.-Regts. 103, Bolze, Kommandeur des Feldart.-Regts. 77, Frhr. v. Campe, Kommandeur der Trains, v. Scheel beim Stabe des Gren.-Regts. 101, Dammmüller, Kommandeur des Feldart.-Regts. 48, Stengel, Referent bei der Feldzeugmeisterei, Frhr. v. Oldershausen beim Stabe des Inf.-Regts. 105, v. Eulitz, Chef des Generalstabes des 12. Armeekorps, Graf v. Mandelsloh beim Stabe des Inf.-Regts. 106, v. Hopffgarten, Kommandeur des Jäg.-Bats. 13, v. Zeschau beim Stabe des Inf.-Regts. 102, Georgi, Kommandeur der Train-Abt. 12, Schmidt beim Stabe des Inf.-Regts. 182, Schulz, Kommandeur des Feldart.-Regts. 64, Dreßler, Direktor der Artilleriewerkstatt, v. Kiesenwetter, Kommandeur des Jäger-Bats. 12, v. Koppenfels beim Stabe des Inf.-Regts. 107, den Oberstleutnants z. D.: Kalisch, Pferdevormusterungs-Kommissar in Bautzen, Hammer, 3. Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks I Dresden, Manckisch, Vorstand der Zentral-Registratur und Druckvorschriften-Verwaltung im Kriegsministerium, den Generaloberärzten: Dr. Siems, Div.-Arzt der Div. 40, Dr. Sommerey, Chefarzt des Garnisonlazaretts Leipzig, Dr. Wagner im Kriegsministerium, dem Geheimen Kriegsrat Frhrn. v. Seckendorff-Gudent, Militärintendant des 12. Armeekorps; **das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens:** den Rechnungsräten: Horn, Kresse, Geheimen expedierenden Sekretären im Kriegsministerium, Lippmann, Proviantamts-Direktor in Dresden, Hohensee, Proviantmeister in Chemnitz, Pickert, Garnisonverwaltungs-Direktor in Bautzen, Frauenstein, Garnisonverwaltungs-Oberinspektor in Kamenz, Goldhan, Garnisonverwaltungs-Oberinspektor auf Truppenübungsplatz Zeithain, dem Oberstabsveterinär Thomas beim Remontedepot Kalkreuth; **das Verdienstkreuz:** dem Geh. Kanzleisekretär Winkler (Robert) im Kriegsministerium, den Ober-Milit.-Intendantursekretären: Gran bei der Intendantur 19. Armeekorps, v. Domarus bei der Intendantur 12. Armeekorps, dem Ober-Milit.-Intendantur-Registrator Lange bei der Intendantur 12. Armeekorps, kommandiert im Kriegsministerium, den expedierenden Sekretären: Kultscher bei der Zentral-Abt. des Generalstabes, Meischner bei der Abt. für Landesaufnahme, den Oberzahlmeistern: Lindner im Feldart.-Regt. 12, Preiser im Schützen-Regt., dem Kriegsgerichtssekretär Noack beim Gericht der Div. 24, den Garnisonverwaltungs-Inspektoren: Peter, Unger, Schubert in Dresden, Köhler auf Truppenübungsplatz Zeithain, Wiebach in Bautzen, Latuske in Zittau, dem Waffenoberrevisor König bei der Artilleriewerkstatt, dem Rendant Frötschner, dem Registrator Froelich, beim Kadettenkorps; **das Komturkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens:** dem Generalltnt. Götz v. Olenhusen, Kommandeur der Div. 40; **das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens mit Schwertern am Ringe:** dem Obersten Meister, Flügeladjutant des Königs und Kommandeur des Gren.-Regts. Nr. 101; **das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens:** den Obersten: Graf Vitzthum v. Eckstädt, Kommandeur des Schützen-Regts., Francke, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 182, Baehler, Kommandeur des Feldart.-Regts. 12, Brückner, Kommandeur des Fußart.-Regts. 19, Fellmer, Feldzeugmeister; **die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens:** den Majoren: Fischer beim Stabe des Feldart.-Regts. 48, Schaff beim Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 78, dem Major z. D. Just, zuletzt beim Bekleidungsamt 12. Armeekorps; **die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern desselben Ordens:** dem Major Benthien beim Stabe des Feldart.-Regts. 32; **das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens mit Schwertern am Ringe:** den Majoren: Benzien bei der Zentral-Abt. des Generalstabes, v. Einsiedel beim Stabe des Jäg.-Bats. 12, Leonhardi, Adjutant der Div. 40, Kranz beim Stabe des Jäg.-Bats. 13; **das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens:** den Majoren: Tillmanns im Generalstabe, kommandiert zum Königl. Preuß. Großen Generalstabe, Richter beim Stabe des Fußart.-Regts. 12, Frhr. v. Fritsch, dienstuender Flügeladjutant des Königs, Frhr. v. Friesen beim Stabe des Inf.-Regts. 103, Hegemeister, Abt.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 32, Frhr. v. dem Busche-Haddenhausen beim Stabe des Inf.-Regts. 177, v. Watzdorf, persönlicher Adjutant des Prinzen Johann Georg, v. Einsiedel beim Stabe des Schützen-Regts., Kühn, Verwaltungs-Direktor bei der Artillerie-Werkstatt, Edler v. der Planitz beim Stabe des Ulan.-Regts. 17, Scholl beim Stabe des Inf.-Regts. 105, v. Hingst im Generalstabe der Div. 23, v. Kirchbach im Generalstabe, kommandiert zum Preuß. Großen Generalstabe, Franz beim Stabe des Inf.-Regiments 139, v. Kirchbach beim Stabe des Gren.-Regts. Nr. 101, Gontard beim Stabe des Hus.-Regts. 18, Frhr. v. Hodenberg beim Stabe des Inf.-Regts. 178, v. Reden Eskadr.-Chef im Karab.-Regt., Siegel beim Stabe der Train-Abt. 19, Roth, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 106, Hall beim Stabe des Feldart.-Regts. 28, Keußeltz, Adjutant des Generalkommandos 19. Armeekorps, v. Hake, Eskadron-Chef im Gardereiter-Regt., Petzold, zugeteilt dem Generalstabe, kommandiert zur Eisenb.-Abt. des Preuß. Großen Generalstabes, Bramsch, Adjutant des Kriegsministers, Kohl, v. Sichart im Kriegsministerium, von Schroeter, Adjutant der Div. 32, Oppermann beim Stabe des Inf.-Regts. 105, den Hauptleuten: Frhr. von Hodenberg, Komp.-Chef im Schützen-Regt., Burde beim Stabe des Feldart.-Regts. 12, Bäßler beim Stabe des Feldart.-Regts. 64, Brachmann, Komp.-Chef im Inf.-Regiment 182, den Majoren z. D. und Bezirksoffizieren: Richter beim Landw.-Bez. Pirna, Frhr. v. Hodenberg beim Landw.-Bez. Zittau, v. Trützschler zum Falkenstein beim Landw.-Bez. I Dresden, Friedrich beim Landw.-Bez. Glauchau, dem Feuerwerks-Hauptm. Klemm bei der Feldzeugmeisterei, den Oberstabs- und Regiments-Aerzten: Dr. Maue im Inf.-Regt. 134, Dr. Weickert im Inf.-Regt. 133, Dr. Pietzsch im Inf.-Regt. 102, Dr. Strohbach im Feldart.-Regt. 64, Dr. Fehre im Ulanen-Regiment 21, Dr. Hein im Inf.-Regt. 179, Dr. Grahl im Feldart.-Regt. 32, dem Oberstabs- und Regiments-Veterinär Richter im Ulan.-Regt. 21, dem Oberstabsveterinär Schleg bei der Milit.-Reitanstalt, den Intendanturräten: Weickert bei der Intendantur 19. Armeekorps, Presting bei der Intendantur 12. Armeekorps, den Kriegsgerichtsräten: Dr. Müller beim Gericht der Div. 32, Hübner beim Gericht der Division 23, den Divisionspfarrern: Otto bei der Division 23, Pause bei der Division 40, den Oberlehrern, Professoren Dr. Goisack, Nebenstorff beim Kadettenkorps, den Rechnungsräten: Lorenz, Hänsel, Heintze, Geheimen expedierenden Sekretären im Kriegsministerium, Franke, Kriegszahlmeister, Kreische, Vermessungsdirigent bei der Abt. für Landesaufnahme; **das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens:** dem Zeughauptmann Tröger bei der Feldzeugmeisterei, den Geh. exped. Sekretären Kayser, Kühne, dem Geheimen Kanzleisekretär Winkler (Hermann) im Kriegsministerium, den Ober-Militär-Intendantursekretären, Rechnungsräten: Garlt, Großmann bei der Intendantur des 19. Armeekorps, Kühne bei der Intendantur der Div. 23, dem Proviantmeister Hottas in Grimma, den Garnisonverwaltungs-Oberinspektoren: Habermann in Oschatz, Meißner in Leisnig, dem Garnisonverwaltungs-Inspektor Ulrich in Grimma; **die Krone zum Ehrenkreuz:** dem Kassendiener Schulze beim Kriegszahlamt, dem Krankenwärter Rehn beim Kadettenkorps, dem Vizefeldwebel Bräuning im Schützen-Regt.; **das Ehrenkreuz:** den Waffenmeistern: Richter im Feldartillerie-Regt. 77, Marquardt im Inf.-Regt. 179, dem Regimentssattler Georgi im Karab.-Regt., den Maschinisten: Helfert beim Bekleidungsamt des 19. Armeekorps, Engel bei der Garnisonverwaltung Truppenübungsplatz Königsbrück, Schumann bei der Garnisonverwaltung Dresden, Heymann bei der Garnisonverwaltung Freiberg, Schirrschmidt bei der Garnisonverwaltung Truppenübungsplatz Zeithain, den Kasernenwärtern: Fritzsche, Schneider, Wehle in Dresden, Keutel, Winkler in Leipzig, Mehlhorn, Winkler in Chemnitz, Fasold, Scholze in Bautzen, Claus in Zittau, den Hausdienern: Tautenhahn im Kriegsministerium, Hapatzka beim Garnisonlazarett Dresden, dem Aufwärter Fuchs beim Kadettenkorps, den Futtermeistern: Stiegler beim Remontedepot Kalkreuth, Kirchhof beim Remontedepot Oberjohland a. R., dem Obermusikmeister Kapitain im Inf.-Regt. 106, den Wachtmeistern: Leonhardt im Karab.-Regt., Schöneberger im Hus.-Regt. 18, Hoffmann im Ulan.-Regt. 18, den Vizewachtmeistern: Richter im Ulan.-Regt. 18, Sparschuh im Feldart.-Regt. 68; **die Friedrich-August-Medaille in Silber:** dem Vizefeldwebel Herdiler im Pionier-Bataillon 12.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Im aktiven Heere. ✠ v. Carlowitz, Generalltnt., bisher Generaladjutant des Königs, kommandiert zu Ihren Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian, zum Staats- und Kriegsminister ernannt. — Die Majore: ✠ Schöne, Stabsoffiz. beim Bekleidungsamt 19. Armeekorps, ✠ Platzmann, beauftragt mit Führung des Hus.-Regts. 18, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts., zu Oberstlnts. befördert, ✠ Moritz, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Abt.-Chefs im Kriegsministerium, zum Abt.-Chef in demselben, ✠ Frhr. v. Koenneritz, beauftragt mit Führung des Ulan.-Regts. 18, zum Kommandeur dieses Regts. ernannt. — Die Hauptleute: ✠ Bencke im Inf.-Regt. 106, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt 19. Armeekorps, als Mitglied zu diesem Bekleidungsamt versetzt, ✠ Graf Vitzthum von Eckstädt, Kommandeur der Leib-Komp. des Gren.-Regts. 100, unter Ernennung zum Stabshauptm., zur Dienstleistung beim Kronprinzen kommandiert, ✠ Legler, Komp.-Chef im Gren.-Regt. 100, zum Kommandeur der Leib-Komp., ✠ v. Schweinitz, Stabshauptm. im Gren.-Regt. 100, zum Komp.-Chef, ernannt. Den Hauptleuten und Stabshauptleuten: ✠ Bergmann im Inf.-Regt. 133, ✠ Nicolai im Inf.-Regt. 106, ✠ Beck im Inf.-Regt. 181, ✠ Fiedler im Inf.-Regt. 139, v. Hartmann im Gren.-Regt. 101, ✠ Rottmann im Inf.-Regt. 107, den Hauptleuten und Komp.-Chefs: ✠ v. Schierbrand, ✠ Hoenicke, ✠ Weste, ✠ v. Oehmichen im Inf.-Regt. 104, ✠ Holthausen im Inf.-Regt. 107, ✠ Rechtner im Inf.-Regt. 177, ✠ Weißleder im Inf.-Regt. 102, Patente ihres Dienstgrades verliehen. ✠ Albrecht, Oberstlnt. im Inf.-Regt. 108, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 182, zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, befördert und zum Stabshauptm. ernannt. — Die Oberleutnants der Res.: ✠ Frhr. v. Beust des Inf.-Regts. 139, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., in der aktiven Armee und zwar als Oberltnt. mit seinem Patente vom 23. Mai 1912, ✠ Neubert des Inf.-Regts. 134, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., in der aktiven Armee und zwar als Oberltnt. mit einem Patente vom 13. August 1913, in den betr. Regimentern wiederangestellt. — Die Leutnants: ✠ Tietze im Inf.-Regt. 139, ✠ Hahn (Karl) im Inf.-Regt. 103, ✠ v. Malortie im Jäg.-Bat. 12, ✠ Frhr. v. Der im Schützen-Regt., ✠ Siewert im Inf.-Regt. 177, ✠ Siewers im Inf.-Regt. 179, ✠ Busse im Inf.-Regt. 133, ✠ Züller bei der Unteroffizierschule, ✠ von Engelbrechten im Gren.-Regt. 101, ✠ Starke im Inf.-Regt. 178, zu Oberltnts. befördert. ✠ Albert, Ltnt. der Res. des Inf.-Regts. 182, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., in der aktiven Armee und zwar als Ltnt. mit seinem Patente vom 24. Januar 1909 II im genannten Regt. wiederangestellt. ✠ von Walther, Rittm. beim Stabe des Karab.-Regts., zum Eskadr.-Chef ernannt. ✠ v. Koerner, überzähliger Rittm. im Karab.-Regt., zum Stabe dieses Regts. versetzt. ✠ v. Globig, Oberltnt. und Adjutant der Kav.-Brig. 40, zum überzähligen Rittm. befördert. — Die Hauptleute: ✠ Reinhardt im Feldart.-Regt. 78, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt 12. Armeekorps, ✠ Steglitz im Feldart.-Regt. 68, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt 19. Armeekorps, als Mitglieder zu den betr. Bekleidungsämtern versetzt. Den überzähligen Hauptleuten: ✠ Moesta im Feldart.-Regt. 68, ✠ Hennig, ✠ Steinbeck im Feldart.-Regt. 77, ✠ Trübenbach im Feldart.-Regt. 28, ✠ Nietzsche im Feldart.-Regt. 48, vom 1. Juni d. J. ab die Hauptmannsgebührnisse bewilligt. — Die Oberltnts.: ✠ Sprenger im Feldart.-Regt. 68, ✠ Barth, ✠ Jungnickel im Feldart.-Regt. 32, ✠ Hamisch im Feldart.-Regt. 28, ✠ Höfert im Feldart.-Regt. 64, ✠ Werther, ✠ Warnebold, ✠ Kratzert im Feldart.-Regt. 77, ✠ Lessel im Feldart.-Regt. 48, ✠ Mühlmann im Feldart.-Regt. 12, kommandiert zur Dienstleistung beim Kadettenkorps, zu überzähligen Hauptleuten, die Ltnts.: ✠ Holtz im Feldart.-Regt. 12, ✠ Oehmichen im Feldart.-Regt. 77, ✠ Grohmann im Feldart.-Regt. 48, ✠ Lesser, Militärlehrer beim Kadettenkorps, zu Oberltnts. befördert. Den Hauptleuten: ✠ Hagen, aggr. dem Fußart.-Regt. 12, ✠ Uth, Battr.-Chef im Fußart.-Regt. 19, ✠ Blumstengel, Battr.-Chef im Fußart.-Regt. 12, ✠ Lucas im Pion.-Bat. 22, kommandiert zur Fortifikation Graudenz-N., Patente ihres Dienstgrades verliehen. ✠ Apelt, Oberltnt. im Pion.-Bat. 12, bis 30. September 1916 zur Fortifikation Straßburg i. E. kommandiert. — Die Ltnts.: ✠ Clemens im Pion.-Bat. 22, ✠ Mehnert im Telegr.-Bat. 7, zu Oberltnts. befördert. ✠ Fischer, überzähliger Rittm. in der Train-Abt. 12, vom 1. Juni d. J. ab die Rittmeistergebührnisse bewilligt. Die Oberltnts.: ✠ Kreißig in der Train-Abt. 19, zum überzähligen Rittm., ✠ Fischer in der Train-Abt. 19, kommandiert beim Traindepot 12. Armeekorps, unter Ernennung zum Zweiten Offizier dieses Traindepots, zum überzähligen Hauptm., befördert. — Die Fähnriche: ✠ Dietel im Inf.-Regt. 106, ✠ Lengnick im Feldart.-Regt. 12, ✠ Schaefer im Feldart.-Regt. 77, ✠ Gottfried, ✠ Fauler im Fußart.-Regt. 12, ✠ Ringer, ✠ Boehneck im Fußart.-Regt. 19, mit einem Patente vom 20. Februar 1912, ✠ Struve im Hus.-Regt. 18, ✠ Auenmüller im Pion.-Bat. 12, mit einem Patente vom 18. März 1912, ✠ Fischer im Inf.-Regt. 133, ✠ Queisser im Inf.-Regt. 139, ✠ Streese im Telegr.-Bat. 7, mit einem Patente vom 23. Mai 1912, ✠ Klemm im Pion.-Bat. 12, mit einem Patente vom 23. Juni 1912, ✠ Franck im Inf.-Regt. 104, ✠ Klahre im Inf.-Regt. 107, mit einem Patente vom 24. Februar 1914, ✠ Jesumann im Inf.-Regt. 134, zu Ltnts. befördert. — Die Unteroffiziere: ✠ Kreuzberg, ✠ Gunger im Inf.-Regt. 102, ✠ Eisenckel im Inf.-Regt. 103, ✠ Teuchert im Inf.-Regt. 106, ✠ Dehning im Inf.-Regt. 134, ✠ Kießling im Inf.-Regt. 177, ✠ Thomas im Inf.-Regt. 179, ✠ Liebster im Karab.-Regt., ✠ v. Carlowitz im Hus.-Regt. 18, ✠ Pfünder, ✠ Steinbach in der Train-Abt. 12, zu Fähnrichen ernannt. — ✠ Pank, Major a. D., zuletzt Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 133, unter Stellung zur Disp. und Fortgewährung der ge-

---

das zahlreich erschienene Publikum, unter dem sich der König und der Hof befanden, tiefen Eindruck. Darstellerisch zeichnete sich die Kundry der Faßbender aus, gesanglich und schauspielerisch in erster Linie Bender als Gurnemanz und Feinhals als Amfortas.

†* **Das 49. Tonkünstlerfest** nahm in Essen seinen Anfang. Auf dem Programm standen ein phantastisches Tonbild für großes Orchester von Theodor Huber-Anderach, ein „Erotikon“ betiteltes Orchesterstück von Hermann Unger, eine Sinfonie in Es-Moll von Heinz Tiessen und die Ballade für Bariton und Orchester „Die Handwerksburschen“ von Otto Naumann. Nach dem Konzert fand eine zwanglose Zusammenkunft der Festgäste im großen Saale des „Hotels Kaiserhof“ statt. Oberbürgermeister Holle begrüßte die Versammlung im Namen der musikfreundlichen Industriestadt Essen. Dann ergriff Max v. Schillings das Wort zu einer Rede auf die Industrie- und Musikstadt Essen.

†* **Die Architekturausstellung im Leipziger Kunstverein.** Aus Leipzig wird uns geschrieben: Im Oberlichtsaale des Museums wurden die Leipziger Kunstfreunde zu einer ebenso neuartigen wie interessanten Veranstaltung geladen. An der Hand einer statlichen Reihe von vorzüglichen Photographien, farbigen Drucken, Plänen, Entwürfen und Modellen hat man versucht, in geschlossener Form eine Vorstellung und Uebersicht zu geben von dem Schaffen eines unserer besten Architekten der Gegenwart, des Münchner Meisters Professor Emanuel v. Seidl. Der Versuch ist durchaus gelungen. Von dem kleinen einstöckigen Häuschen bis zu den großen, in ihrer Einfachheit klassischen Monumentalbauten zieht das Werk, in Einzelheiten zwar, aber geschlossen an uns vorüber. Zugleich, und das ist das wichtigste an dieser Ausstellung, dringt man systematisch, Schritt für Schritt, in Wesen und Eigenart der Baukunst ein, und das Verständnis für diese schwer zugängliche Kunstart kann auf diese Weise beim großen Publikum um ein gutes Stück gefördert werden. Der leitende Gedanke dieser Ausstellung war, daß man die Mittel zur Verständigung, die den Malern in so reichem Maße gewährt werden, die den Baumeistern der Renaissance — man denke an die berühmten Ausstellungen der Entwürfe von Brunelleschi und Bramante — schon zur Verfügung standen, daß man diese Mittel auch den modernen Architekten wieder erschließen solle. Das ist die prinzipielle Frage, welche diese Veranstaltung über den materiellen Wert der Ausstellung hinaus (der an sich wieder ein sehr beträchtlicher ist) angeregt und zu deren Verwirklichung sie selbst bereits ein gutes Stück beigetragen hat.

†* **Ein Professor zum Erzbischof ernannt.** Aus Leipzig wird uns geschrieben: Der Professor der Theologie an der Universität Leipzig Lars Olaf Jonathan Söderblom, der, wie schon kurz gemeldet, vom König von Schweden zum Erzbischof von Upsala und zum Prokanzler der Universität Upsala ernannt worden ist, wurde im August 1912 nach Leipzig berufen, um den neugeschaffenen Lehrstuhl für Religionsgeschichte zu übernehmen. Seine Antrittsvorlesung handelte über den Zusammenhang höherer Gottesideen mit primitiven Vorstellungen. Söderblom, der am 15. Januar 1866 zu Trönö, Helsingland in Schweden, geboren wurde, ist ein hervorragender Gelehrter auf dem Gebiete der Religionswissenschaft. Er ist Doctor honoris causa der Universitäten Paris, Genf und St. Andrews, sowie Domkapitular. Um die Leipziger Professur zu übernehmen, erhielt er von der Universität Upsala einen zweijährigen Urlaub und entwarf zunächst einen zweijährigen Arbeitsplan. An der Universität Leipzig liest er über allgemeine Religionsgeschichte und ist auch Direktor des religionswissenschaftlichen Seminars. Professor Söderblom ist einer der drei Kandidaten, die dem König von der Erzdiözese, der Universität Upsala und den vierzehn Domkapiteln des Reiches für den erzbischöflichen Stuhl vorgeschlagen worden waren. Neben ihm kamen noch der Bischof von Skara und der Bischof von Karlstadt in Frage. Der König wählte Söderblom, womit zum erstenmal ein Professor Erzbischof von Upsala wird.

Siegfried Wagner — das einzige rechtmäßige Kind Richard Wagners.

Die „Münch.-Augsb. Abendztg.“ veröffentlicht jetzt ein umfangreiches, völlig in Vergessenheit geratenes Dokumentenmaterial, das auf den Prozeß Isolde Beidlers gegen Siegfried und Cosima Wagner neue Schlaglichter wirft. Es wird jetzt die Feststellungsklage geführt, ob Richard Wagner tatsächlich irgendwie als Vater Isoldens in Frage kommt. In Wirklichkeit aber ist alles längst entschieden, und zwar durch einen Beschluß des Amtsgerichts Bayreuth als Nachlaßgericht vom 17. März 1883. Durch diesen Beschluß der 30 Jahre lang unangefochten blieb und während dieser ganzen Zeit als die Grundlage aller rechtlichen und familiären Fragen der Familien Bülow und Wagner galt, wurden folgende drei Hauptpunkte festgestellt:

1. Die Ehe Frau Cosimas mit Richard Wagner besteht zu Recht.

2. Als einziges Kind aus dieser Ehe hat lediglich Siegfried zu gelten.

3. Cosima und Siegfried teilen sich zu gleichen Teilen in den Nachlaß Richard Wagners.

Aus dem Beschluß des Gerichtes, der sich natürlich nur nach formalen Grundlagen richten konnte, heben wir noch folgende, für Punkt 2 wichtige Einzelheiten hervor:

„Was nun den minderjährigen Siegfried anlangt, so ist hierher vor allem zu bemerken, daß derselbe nach einer vorgelegten Urkunde des Pfarramtes der evangelisch-reformierten Gemeinde in Luzern vom 5. September 1870, in Triebschen bei Luzern am 6. Juni 1869, also zu einer Zeit geboren wurde, wo ausweislich der Ehescheidungsakten der Ehescheidungsprozeß zwischen Hans v. Bülow und dessen Ehefrau Cosima geb. Liszt noch nicht einmal eingeleitet war, die letztere aber sich bereits von ihrem Ehemanne Bülow getrennt hatte. Die Ehe hatte also damals zwischen diesen beiden als noch zu Recht bestehend zu gelten, denn diese einstweilige Trennung konnte wohl den Grund zur Scheidung der Ehe geben, nicht aber die Ehe vor richterlicher Scheidung auflösen. Unter diesen Verhältnissen hätte Hans v. Bülow, nach dem auch in dem nach obiger Ausführung hier einschlägigen preußischen Landrechte geltenden Rechts-Grundsatze „pater est, quem nuptiae demonstrant“ das von seiner Frau Cosima am 6. Juni 1869 zu Triebschen geborene und auf den Namen Helferich Siegfried Richard getaufte Kind als seinen ehemaligen Sohn anzuerkennen und könnte wie früher gegen Richard Wagner, der nach obiger auf Grund der amtlichen Register des evangelischen Pfarramts Luzern gefertigten Urkunde sich als Vater zu dem fraglichen Kinde bekannt und hiermit die Vaterschaft zu solchem beansprucht hat, so jetzt nach dessen Ableben gegen jeden, der ihm die Vaterschaft bestreitet, mit der actio de paternitate affirmativa auf deren Anerkennung dringen und mit dem interdictum de liberis exhibendis die Auslieferung dieses Kindes verlangen. Keines von beiden steht aber zu erwarten, denn Hans v. Bülow hat in einer Urkunde vom 9. März 1883 ausdrücklich erklärt, daß er den am 6. Juni 1869, während des Ehescheidungsprozesses (?) von Frau Cosima geb. Liszt, späteren Gattin des Herrn Richard Wagner geborenen Sohn Siegfried nicht als sein Kind anerkennt. Es frägt sich aber welche Wirkung dieser Urkunde beizumessen ist. In der Richtung gegen den Grundsatz „pater est, quem nuptiae